

Hansestadt Wipperfürth

Bauausschuss: Sitzung am 22. April 2021

Ausbau der Johann-Wilhelm-Roth-Straße, Wipperfürth, Thier

Beschlussqualität: Antrag

Antrag:

Die Planung des Ausbaus der Johann-Wilhelm-Roth-Straße wird in 2021 abgeschlossen. Die erforderlichen Planungsmittel von 24.000 Euro, im HH 2021 vorgesehen, werden eingesetzt.

Eine Verpflichtungsermächtigung für die Vergabe von Bauleistungen in 2022 für Bauleistungen von 450.000 Euro liegt vor.

Auftragsvergabe und Beginn der Bauleistungen erfolgen in 2022.

Ziel:

Die Johann-Wilhelm-Roth-Straße einschließlich der beiden Brückenbauwerke - in Kohlgrube und am Abzweig Ommerborn – sollte für das Kirchdorf Thier schnellstmöglich (2022) zukunftsfähig gemacht werden. Die Maßnahme - auch Sicherstellung der Busverbindung Wipperfürth/SB Bergisch-Gladbach, Linie 426 - ist Teil des (zukünftigen) Mobilitätskonzeptes der Hansestadt Wipperfürth.

Sachverhalt:

Einige Jahre bereits ist der Ausbau der Johann-Wilhelm-Roth-Straße in Planung. Im Haushalt 2021 wurden entsprechend Finanzmittel (474.000 Euro) eingeplant.

Seit vielen Jahren wird seitens der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Thier 1921 e.V. (Schützenverein) die Erweiterung des Parkplatzes angedacht. Finanzmittel hierfür waren im weder im Haushalt 2021 noch in der Mittelfristplanung bis 2024 vorgesehen.

Die UWG Fraktion beantragte mit Schreiben vom 20.02.2021 (im Zusammenhang mit Beratung HH 2021) „Die für das Jahr 2021 geplante Umsetzung der Maßnahme über TEUR 474 ist bis die Planung der Parkplatzerweiterung abgeschlossen ist zu verschieben.“

Am 02.03.2021 wurde der Haushalt 2021 - HFA-Sitzung - beraten und beschlossen (Niederschrift 1.11.1, Beschlüsse, Ziffer p: „Der Antrag der UWG-Fraktion wird zur weiteren Beratung in den Bauausschuss verwiesen“.

Dieser Antrag dient der Beratung und Beschlussfassung im Sinne des HFA Verweises.

Verkehrs-/Parkplatzsituation:

1) Das Straßen- Kirchdorf Thier wird von Kohlgrube bis zur Kreisstraße, Abzweig Ommerborn/Hütte durch eine Gemeindestraße erschlossen. Diese Straße wird im Stundentakt von der Buslinie 426 (Wipperfürth-S-Bahnhof Bergisch-Gladbach) befahren.

Vom Ortseingang bis zum Ortsausgang trägt die Straße den Namen Johann-Wilhelm-Roth(JWR).

Von Hermesberg kommend führt die Höhenstraße in spitzem Winkel auf die JWR-Straße.

2) Von Wipperfürth kommend ist rechts vor der Kirche ein größerer Parkplatz: Eigentümer von Grund und Boden ist die Katholische Kirche; Investor ist die Hansestadt Wipperfürth; Pächter ist der Schützenverein. Angelegt wurde der Parkplatz in der jetzigen Struktur in den 70er Jahren.

Der Parkplatz dient drei Funktionen: der Ausrichtung des Schützenfestes (das war der ursprüngliche Ansatz für die Errichtung des Parkplatzes); dem Parken; und intensiv als Wendeplatz für LKW, große landwirtschaftliche Fahrzeuge und Fahrzeuge mit Anhänger (darum auch der ausgesprochen schlechte Zustand).

Diese Fahrzeuge aus Richtung Kohlgrube mit Ziel Hermesberg und umgekehrt können und dürfen die Spitzkehre JWR-Straße/Höhenstraße nicht nutzen, deshalb der Parkplatz als Wendeplatz.

Durch die Wendemanöver ist der Parkplatz und der Bürgersteig in einem schlechten Zustand; sanierungsbedürftig.

3) Seit einigen Jahren besteht seitens des Schützenvereins die Vorstellung den Parkplatz zu erweitern; zunächst war das Argument mehr Platz für Zelt, Autoscooter etc. für das Schützenfest zu schaffen.

Am 08.10.2020 hat der Schützenverein zu einer Infoveranstaltung eingeladen um über die angedachte Erweiterung des Parkplatzes zu informieren. Etwa 60 Interessenten waren anwesend.

Die Hansestadt Wipperfürth war vertreten mit: Frau Schnepfer, Herrn Hagen, Herrn Hackländer, Herrn Bothor.

Der Schützenverein hat die angedachte Erweiterung vorgestellt. Das Argument Erweiterung für das Schützenfest wurde nicht erwähnt. Erwähnt wurde Schaffung zusätzlicher Parkplätze (etwa 20), Markierung der Parkplätze, Einzeichnung einer Wendeschleife, Wartehaus für die Busfahrgäste, Ladestation für E-Bikes, Sanierung des Brunnens, Neubepflanzung der Böschung zum historischen, Denkmalgeschütztem Friedhof, von 1795.

Herr Hagen erläuterte überzeugend das Konzept des Straßenausbaus, einschließlich notwendiger Erneuerung der beiden Brückenbauwerke in Kohlgrube und am Abzweig Ommerborn.

Von den Vertretern der Hansestadt Wipperfürth habe ich kein Interesse an Erweiterung des Parkplatzes vernommen.

Der Schützenverein hat deutlich gemacht, dass er keine finanziellen Mittel bereitstellen kann; aber bereit ist mit Eigenleistung zu unterstützen.

Die Anwesenden stellten kritische Fragen; nur vereinzelt waren positive Stimmen zu vernehmen.

4) Die JWR-Straße ist in einem sehr, sehr schlechtem Zustand; obwohl die LKW die vorgeschriebene Geschwindigkeit einhalten erzeugen sie durch die Unebenheiten -

Schlaglöcher, Absenkungen - der Straße einen erheblichen Lärm. Dies Werktags morgens bereits ab fünf Uhr.

Die Bürgersteige sind in weiten Teilen in einem schlechten Zustand.

Der Querung der Höhenstraße gegenüber Haus 18 der JWR ist mit Kinderwagen, Rollator, Gehhilfe nur unter großer Anstrengung zu meistern. Das Wenden der Fahrzeuge, wie oben ausgeführt, auf dem Parkplatz birgt eine große Gefahr: die Kindergarten-Kinder, der Kindergarten liegt gegenüber der ersten Einfahrt zum Parkplatz, werden gebracht und abgeholt, die LKW „mogeln“ sich zwischen den Kindern und Parkenden Autos durch. Die Schulbusse für die Thierer Grundschüler halten hier ebenfalls.

Auch die Haltestelle der bereits erwähnten Buslinie 426 befindet sich am Parkplatz.

5) Die Strecke Ballsiefen bis Abzweig Ommerborn ist unübersichtlich, für Fußgänger, Fahrradfahrer gefährlich; für Busfahrer auch aufgrund der Brückenführung eine „Zumutung“; die Randstreifen sind in einem „ungepflegten“ Zustand, bei stärkerem Regen ist der untere Teil der Straße regelmäßig mit Schotter „überschwemmt“.

Nachrichtlich:

Für die Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung, 02. Juni 2021, werde ich einen Antrag stellen:

- a) Aufgabe der Weiterverfolgung einer Parkplatzerweiterung;
- b) Klärung der Machbarkeit einer Umgehungsstraße.

zu a):

Das Ahetal liegt im Wasserschutzgebiet Kategorie 3.

Durch die angedachte Erweiterung würde der Denkmalschutz Friedhof bis zur Unkenntlichkeit beeinträchtigt, das Gesamtbild des Denkmalschutz Dorfkerns ändert sich durch die Proportionen massiv (Fläche, Böschung – Höhe der Böschung vom Fuß bis zur Parkplatzfläche ca. 25 m).

Alle vom Schützenverein am 08.10.2020 vorgestellten Maßnahmen - bis auf die gewollte Parkplatzerweiterung - lassen sich auf der vorhandenen Fläche umsetzen und sollten bei der dringend notwendigen Sanierung des Platzes auch umgesetzt werden.

Zu b):

Es bietet sich an, von der Linde mit Denkmalkreuz zwischen Kohlgrube und Thier eine Verbindung, langgezogene Kurve bis zum Ortsausgang Höhenstraße Richtung Hermesberg zu bauen. Ca. 800 Meter; einfache Topografie.

Wendeplatz entfällt; weniger Beeinträchtigung durch Verkehr und Lärm auf der JWR- und Höhenstraße im Kirchdorf Thier. Mehr Sicherheit für Kinder, Fußgänger, Verkehrsteilnehmer allgemein.

Franz Josef Flosbach
FDP-Fraktion
Thier, 07. April 2021